

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 41. Montag, den 10. August 1829.

Professor Spohn's Denkmal  
auf hiesigem Gottesacker zu St.  
Johannes.

Die Kunst, die Hieroglyphen, die Schriftzüge der alten Aegypter, zu lesen, ist bekanntlich schon seit der Eroberung Aegyptens durch die Griechen in Verfall und bald nach Christus in Vergessenheit gekommen. Obgleich seit der Zeit häufige Versuche gemacht worden sind, den Zugang zur Aegyptischen Literatur wieder zu eröffnen, so ist dieß doch erst vor wenigen Jahren gelungen, nachdem Aegyptische Inschriften mit Griechischer Uebersetzung nach Europa gebracht worden waren. Mit dieser Entdeckung, welche von vielen zu den vorzüglichsten unserer Zeit gerechnet wird, und die erwünschtesten Aufschlüsse für Geschichte, Sittenlehre und andere nützliche Wissenschaften verspricht, beginnt ein neues wissenschaftliches Gebäude, und es kann nicht vergessen werden, daß einer unserer frühern Mitbürger in Leipzig, der zu früh verstorbene Prof. Spohn, einen wesentlichen Beitrag dazu zu liefern angefangen hat. Unter diesen Umständen ist Spohn's Denkmal auf unserm Gottesacker, eine Aegyptische Säule mit am Fuße derselben lagerndem Sphinx, gleichsam der Anfang eines neuen Aegyptischen

Tempels, entstanden und vor Kurzem vollendet worden. Die einzelnen Theile desselben, der Sphinx, die Säule, der Aufsatz in Form der Lotusblume, die colorirten Inschriften und Verzierungen, alle sind im reinen Aegyptischen Style nach den besten Verhältnissen ausgeführt. Zunächst am Aufsatze befindet sich Aegyptische Bilderschrift, die eigentliche hieroglyphische in senkrechten Zeilen, im Abschnitte darunter Priesterschrift, sogenannte Hieratische Schrift, und darunter Volksschrift, oder demotische Schrift, worauf eine Griechische Inschrift, die freie Uebersetzung der darüberstehenden, folgt. Diese Inschriften, welche zunächst als Verzierung dienen und die drei verschiedenen Schriftarten der Aegypter vergegenwärtigen, enthalten nach der Uebersetzung eines Sachkundigen, des Herrn Prof. Seyffarth, folgende Worte:

Hier ruht in Gott, dem allmächtigen und gnädigen, Fr. A. W. Spohn, der Gerechte, unter dem Könige Friedrich August, verdient um Griechische, Lateinische und Aegyptische Literatur, der einzige Sohn G. L. Spohn's und Eh. N. Wilh. geb. Netto, geboren im Jahre Christi, unseres Herrn, 1792 am 16ten Mai, gestorben 1824 am 17ten Januar im 32sten Jahre seines Lebens.

Die beigefügten Gruppen von Sinnbild

bern stellen einen Priester der Weisheit, der Göttheit der Wissenschaft und Kunst, dar, welcher derselben opfert und in einer höhern Region vom Gotte der Sonne, Amon, das neue Leben empfängt.

Wöchte dieses Denkmal, welches unter manchen andern eine neue Zierde unseres Gottesackers ist und von Fremden und Einheimischen mit Vergnügen gesehn werden wird, von muthwilligen Beschädigungen frei bleiben.

Redakteur und Verleger D. A. Best.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

**F. A. Carl Hahn, Hutfabrikant,**

hat jetzt sein Gewölbe in der Hainstraße, in des Herrn Banquiers und General-Consul Küstner's Hause, empfiehlt bestens:

graue Castor-Herrenhüte von **Bisamhaaren**  
zu den niedrigsten Preisen und in der neuesten Façon; desgleichen  
echte wasserdichte seidene Herrenhüte auf Filz und Spatterie,  
schwarz und in verschiedenen Farben, ganz leicht  
à Stück 1 Thlr.

**Verkauf.** Eine Obst- oder Kirschenstampfe, in noch bestem Zustande, zum Ziehen eingerichtet, woran der Stock 3 Löcher enthält (Löcher und Stampen sind mit Eisen beschlagen) wird hiermit zum Verkauf angeboten, worüber Herr Ernst Hammerschmidt in der Halleschen Gasse Nr. 465 Auskunft giebt.

**Verkauf.** Im Knauthainer Forstrevier auf dem Gehau Nr. 4, das Böbiger Holz genannt, und zwischen Lauer und Cospuden gelegen, sind wiederum mehrere Haufen Stockwurzeln von hartem als weichem Holze fertig, und täglich Vormittags zu annehmlichen Preisen zu bekommen. Knauthain, am 8ten August 1829. **Frommann, Förster.**

**Verkauf.** Eine Partie ger. ungarische Rindszungen, so wie westphälischen Schinken, habe ich von schönster Güte eine neue Sendung erhalten.  
**Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.**

**Verkauf.** So eben erhielt ich feine gut geräucherte Cervelat-, Zungen-, Blut- und Silzenwurst, Schinken und Garmnade, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufen kann.  
**E. K. Kunze, Fleischergasse Nr. 290, dem Anker gegenüber.**

**Mineral - Brunnen,**

als die zweite Sendung, sind angekommen:

<b>Selterser,</b>	<b>Fachinger,</b>
<b>Saidschützer,</b>	<b>Püllnaer Bitterwasser,</b>
<b>Böhmer,</b>	<b>Eger Sauerbrunnen,</b>
<b>Pyrmonter Stahl,</b>	<b>Ferdinandsbrunnen,</b>
<b>Eger Salzquelle,</b>	<b>Geilnauer.</b>

Leipzig, den 29. Juli 1829.

**Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.**

Zu verkaufen ist gutes altes Heu, nebst Hecksel, Schitt- und Wirrstroh, das Bund Wirrstroh 1 Gr. 6 Pf., bei Wustmann, auf dem Ranstädter Steinwege in der blauen Hand Nr. 1049.

Zu verkaufen steht eine Drehrolle, gut und dauerhaft, auf der Hintergasse Nr. 1242, eine Treppe hoch zu erfragen.

**Anerbieten.** Denjenigen Freunden der Industrie, welche in der Nähe im Besitz eines Gartens, oder anderer größerer Grundstücke dieser Art, sind, in denen unbenutzte, wenn auch kleine Plätze, zur Anpflanzung eines oder mehrerer Bäume oder Sträucher hinreichend und geeignet, es erlauben, sey hiermit das Anerbieten eröffnet, daß ihnen zu diesem Nutzen bringenden Entzweck Gegenstände übergeben werden sollen.

Die hierauf geneigt Rücksicht Nehmenden werden ergebenst eingeladen, zur Aufgabe ihrer respectiven Unterschriften, sich des, in der Expedition d. Bl. hierzu bereit liegenden Bogens zu bedienen, und dieß recht bald zu thun, um die erforderlichen Anschaffungen machen zu können.

Leipzig, im August 1829.

**Anerbieten.** Eine gebildete Person von gesehtem Alter, welche in weiblichen Handarbeiten und Besorgung einer häuslichen Wirthschaft hinlängliche Kenntnisse besitzt, wünscht zu nächste Michaeli l. J., wo möglich in Leipzig selbst oder dessen Nähe, ein Unterkommen zu finden durch das **Versorgungs-Comptoir von M. Stock** (Brühl Nr. 473).

**Gesuch.** Zu einem seit einem Jahre bestehenden Unterrichtsverein mehrerer Knaben von 7 bis 8 Jahren in den Elementarkenntnissen wird noch ein fähiger und wohlzogener Knabe gesucht. Nachricht ertheilt der Buchhändler **Kost**, (Hinrichssche Buchhandlung Nr. 3.)

**Vermiethung.** In einer der schönsten Lage, an der Promenade, ist parterre ein mitteltes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Hofraum, alles unter einem Verschlusse, von nächste Michaeli an für 60 Thlr. zu vermietthen, und dazu beauftragt das hiesige **Locat-Comptoir für Leipzig**, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Einladung.** Heute, den 10. August, halte ich einen Wurstschmaus, und lade dazu, so wie früh um 9 Uhr zu Wellfleisch, meine werthesten Söhner und Freunde ergebenst ein.  
**Feige, Wirth auf dem vordern Brande.**

**Einladung.** An meinem gewöhnlichen Concerttage, heute, den 10. August, wo auch Tanzmusik statt findet, halte ich ein Schlachtfest, und lade meine Gäste zu frischer Wurst und neuem Sauerkraute, so wie zu andern warmen und kalten Speisen, hiermit höflichst ein, und bitte um gütigen Besuch.  
**Herrmann, hinteres Brandvorwerk.**

**Bekanntmachung.** Heute, Montag, als den 10ten August, halte ich auf vielfaches Verlangen ein viertes Concert

**in meinem künstlichen Walde,**

welches seinen Anfang schon Nachmittags um 2 Uhr nehmen und dabei mit einer Tasse guten Kaffee aufgewartet werden wird; ich lade daher alle resp. Söhner des edlen Kaffeetrankes hiermit ein, diesen unter dem erquickenden Schatten der Waldbäume einzunehmen und werde für gutes Backwerk zugleich die nöthige Sorge tragen.

Abends habe ich die Ehre mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufzuwarten, werde mich auch bemühen, bei guter Beleuchtung durch neue und interessante Veränderungen das Vergnügen meiner hochzuverehrenden Gäste möglichst zu erhöhen.

**Heinrich Burkhardt, goldne Sonne, Gerbergasse.**

*Handwritten mark*

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 48,426, 53,491, 60,609, 67,036, und 72,383, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach § 14 der Leihhaus-Ordnung ausgeliefert werden sollen.  
Das Leihhaus zu Leipzig.

**Verlaurner Hund.** In diesen Tagen ist von der Grimma'schen Gasse, in der Nähe der Löwenapotheke, ein hochläufiger weiß und schwarzgefleckter Tigerhund, mit schwarzem Behänge und langer Ruthe, auf den Namen Hion hörend, abhanden gekommen. Wer ihn in die Grimma'sche Gasse Nr. 611, 1 Treppe hoch, wiederbringt, oder nähere Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung.

**An Fräulein Wagner (als Louise).**

Dein schönes Spiel, Dein Auge, Ton und Wort,  
Es giebt von einer reichen Seele Kunde;  
Als sprächst Du mit des Dichters Geist im Bunde,  
So zauberst Du die Herzen mit Dir fort.  
Manch' Auge glänzte; jede Brust schlug laut,  
Wo sich die Liebe Tempel aufgebaut —  
Dank, unsern Dank! wenn Herzen so empfinden,  
Dann wird die Wahrheit sich im Spiele künden.

G . . . . .

**Thorzettel vom 9. August.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Die Göthner fahrende Post	8
Gestern Abend.		Demofelle Schechner, f. bairische Hof-Sängerin, a. München, v. Berlin, pass. durch	10
Hr. Rect. Greiner, Hr. Adv. Enghard u. Hr. Rfm. Martens, a. Bismar u. Teplig, pass. durch	8	Nachmittag.	
Vormittag.		Auf der Berliner Eilpost: Hr. Partic. Sewell u. Franhardt, a. London, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Baron v. Morgenstern u. Hr. Gen. Nöhle, v. Berlin, im Hotel de Pologne, Hr. Graf v. Kamcke, v. Berlin, im Hotel de Russie, Hr. Stud. Beer u. Hr. Rfm. Behrend, v. Berlin u. Dessau, bei Geb. Lippert u. gold. Weil	2
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. M. Kötz und Hr. v. d. Pforte, v. Dresden, pass. durch	5	<b>Kanstädter Thor.</b>	U.
Hr. D. Albrecht, Hr. D. Wolf u. Hr. Buchhdl. Arnold, v. Dresden, pass. durch	6	Gestern Abend.	
Auf der Breslauer Post: Hr. Pöhlig, Weinhdl. v. Eisterwerda, pass. durch	6	Die Jena'sche fahrende Post	6
Nachmittag.		Hr. Partic. Sanderson, v. Brüssel, im Hotel de Saxe	6
Hr. Direct. Gebicke, von hier, v. Dresden zurück	1	Nachmittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	Hr. Rfm. Cuny, v. Magdeburg, im Kranich	1
Gestern Abend.		Hr. Finanz-Rath v. Weisenborn, v. Erfurt, im Hotel de Pologne	2
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Reg.-Rath Dreist, v. Berlin, in St. Hamburg, Hr. Russl.-Dir. Siegel, a. Nordhausen, v. Berlin, bei Pöhler	2	<b>Peters Thor.</b>	U.
Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Schlemm u. Hr. Haus nebst Fr. Gemahlin, v. Braunschweig, unbest., Hr. D. Hellmuth u. Hr. Müller, v. Halle, unbest., Hr. Stud. John, von hier, v. Halle zurück	3	Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Simon, von hier, v. Dessau zurück	6	Auf der Coburger Post: Hr. D. Rebs, v. Zeig, im Gute	7
Hr. Partic. Denn, a. London, v. Berlin, im Elephanten	8	<b>Hospital Thor.</b>	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Graf Henkel, v. Donnersmark, v. Halle, im Taubstummeninstitut	6	Die Kreibitzer fahrende Post	8
		Die Nürnberger reitende Post	12